



Mainzer Psychoanalytisches Institut e.V.

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)
und
Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
(akjp)

Sommersemester 2018

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut nach PsychThG
ermächtigt zur Weiterbildung durch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
anerkannte Ausbildungsstätte der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapeuten in Deutschland e.V.)

Instituts- und Ambulanzanschrift: Martin-Luther-Str. 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131-501738 Fax: 06131-501740; E-mail: info@mpi-mainz.de
Bankverbindung: Sparkasse Mainz, IBAN: DE10550501200011000510 * BIC/SWIFT: MALADE51MNZ
www.mpi-mainz.de

Das Mainzer Psychoanalytische Institut **mpi** vereint unter seinem Dach zwei Ausbildungsinstitute: eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Erwachsenen qualifiziert und eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert.

Beide Institute stützen sich auf die von Sigmund Freud begründete Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendungen.

Als Ausbildungsinstitut für die psychoanalytische Behandlung Erwachsener ist das **mpi** ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Zugleich ist das **mpi** von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband psychoanalytischer Institute verschiedener Fachgesellschaften, anerkannt worden.

Die Aus- und Weiterbildung zum Psychoanalytiker nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht folgende Qualifikationen:

- für Ärzte und Diplom-Psychologen die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA),
- für Ärzte den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ nach der ärztlichen Weiterbildungsordnung,
- für Diplom-Psychologen die Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz und die Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).

Im **mpi**-Ausbildungsinstitut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie handelt es sich um die Vermittlung psychoanalytischen Wissens und seiner Anwendung bezogen auf die altersspezifischen Störungsbilder und Behandlungstechniken bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Die kinderanalytische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG, Approbation) und an den Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.).

Für Ärzte, Diplom-Psychologen und -Pädagogen und Sozial-Pädagogen ermöglicht die Ausbildung den Erwerb der Fachkundenachweise für psychoanalytische Verfahren (tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen).

Ambulanz des Mainzer Psychoanalytischen Instituts

Die Ambulanz des **mpi** für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene bietet diagnostische Erstinterviews und psychoanalytische Behandlungen an. Anmeldungen für Erstgespräche werden montags und dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 06131-501738 entgegengenommen. E-Mails an das Sekretariat des Instituts info@mpi-mainz.de.

Leiterinnen der Kinderambulanz: Dipl.-Psych. Beate Cordes, Dr. med. Gerlinde Geißler,
Dipl.-Päd. Christina Waldung

Leiter der Erwachsenenambulanz: Dr. Jürgen Sandmann

Sommersemester 2018

Beginn der Veranstaltungen: 09.04.2018
Ende der Veranstaltungen: 30.06.2018
Semesterabschlussbesprechung: 27.06.2018

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im **mpi** in der
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, statt.

Die Semestergebühren in Höhe von 350,00 € sind bitte bis spätestens
14 Tage nach Semesterbeginn auf das angegebene Konto zu entrichten.

Sie können als Gasthörer/in nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten an unseren
Seminaren teilnehmen. Die Gebühr beträgt pro Doppelstunde 25,00 €.

Für den Inhalt des Semesterverzeichnisses verantwortlich:

Annelore Werthmann
Karin Junker

Vorstand des Instituts

Ehrenvorsitzende	Dr. med. Helmut Luft Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
Vorsitzender DPV	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
Vorsitzende akjp	Annette Rockenbach
Sektionsleiterin DPV	Dipl.-Psych. Christine Tegel-Köchel
Schatzmeister	Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz
Sektionsleiter akjp	Prof. Dr. phil. Thomas Steininger
Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses (DPV)	Dr. med. Jürgen Sandmann
Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses (akjp)	Dipl.-Soz. Katja Eisinger
Leiter der Institutsambulanz (DPV)	Dr. med. Jürgen Sandmann
Leiterinnen der Institutsambulanz (akjp)	Dipl.-Psych. Beate Cordes, Dr. med. Gerlinde Geißler, Dipl.-Päd. Christina Waldung
DGPT-Vertreter	Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch
Fortbildungsbeauftragte	Dipl.-Psych. Waltraud Westerath
Öffentlichkeitsausschuss	Dr. med. Christa Hack, Dipl.-Psych. Steffi Keßeler- Scheler, Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz, Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch

mpi-DPV Ausbildungsausschuss

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck
Dr. med. René Fischer
Dr. med. Gudrun Irmeler-Drechsler
Dr. med. Renate Kelleter
Dipl.-Psych. Katja Eisinger (ex officio)
Dr. med. Helmut Luft
PD Dr. med. Peter Möhring
Dr. phil. Dipl.-Psych. Rainer Paul
Dr. med. Jürgen Sandmann (Leiter)
Dipl.-Psych. Angelika Staehle
Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker
Werthmann
Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg

Kandidatensprecherinnen

Prof. Dr. Susanne Singer, DPV
Adele Gnudi, Maria Graf,
Anna-Lena Watschke, akjp

mpi-akjp Ausbildungsausschuss

Dipl.-Psych. Beate Cordes
Dipl.-Soz. Päd. Sascha Broska
Dipl.-Psych. Katja Eisinger (Leiterin)
Dr. med. Eugenia Fischer
Dr. med. Renate Kelleter
Dipl.-Soz. Päd. Doris Kölsch
Dr. med. Jürgen Sandmann (ex officio)
Dipl.-Psych. Angelika Staehle
Prof. Dr. phil. Thomas Steininger
Dipl.-Päd. Christina Waldung

Sekretariat

Bianka Domm

Veranstaltungen des mpi im Sommersemester 2018

B.1 Ambulanzkonferenz (DPV)

Horst Kipphan, Steffi Keßeler-Scheler

Hier werden alle Patienten vorgestellt, mit denen in der jeweils vergangenen Woche diagnostische Gespräche und ggf. Notfallinterventionen durchgeführt wurden. Die Fallbesprechung wird in einem kurzen Ergebnisprotokoll niedergelegt, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Überweisungsmodus
- Diagnose (mit ICD-10 Ziffer)
- Indikation
- Vermittlung innerhalb der Ambulanz oder zu niedergelassenen Psychotherapeuten
- Überweisung an Psychiater
- Stationäre Therapie, Suchtberatung
- Weitere körperliche Abklärung.

Das Protokoll wird vom Untersucher und vom Leiter der Ambulanzkonferenz unterzeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf den klinisch handlungsrelevanten Aspekten, also der „Realitätsseite“ eines Falles. Dies steht nicht im Gegensatz zur psychoanalytischen Betrachtung, sondern macht diese erst sinnvoll möglich.

Vierzehntägig mittwochs von 17.15-18.45 Uhr.

B.3 Übung: Ambulanzkonferenz akjp – Pflichtseminar

Beate Cordes

Alle Erstgespräche der akjp-Ambulanz werden unter Diagnose- und Indikationsaspekten besprochen.

Alle 2 Wochen dienstags, 19.45-21.00 Uhr, B. Cordes

Die Ambulanzkonferenz ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.

B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie akjp (Interviewpraktikum), Pflichtseminar

Supervisoren nach Absprache

Bei der Vorstellung der Erstinterviews geht es besonders um die unbewussten Inszenierungen, die Beobachtung von Abwehr und Widerstand, sowie die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik im Interview mit daraus folgenden Aussagen über Diagnose, Behandelbarkeit und Prognose.

Nach Vereinbarung

B.3 Ambulanzkonferenz mit psychiatrischer Sicht

Gerlinde Geißler, Christina Waldung

Auf Anfrage kann eine Ambulanzkonferenz mit psychiatrischer Sicht durch Frau Gerlinde Geißler und Frau Christina Waldung angeboten werden.

Fallvorstellungen im Rahmen der Ambulanz, der Fokus liegt auf der kurzen, komprimierten Darstellung der psychodynamischen Grundthesen, die der/die Kandidat/in sich erarbeitet hat. Anschließend folgt die Diskussion in der Gruppe.

Literatur:

- Empfehlungen in Bezug auf das vorgestellte Fallmaterial.

Einzeltermine nach Vereinbarung immer montags 20.00-21.30 Uhr

Anmeldung bei Frau Bollinger (Organisation der Gruppe) und bei den Dozentinnen, Verschickung des Materials mindestens 2 Tage vorher an alle Teilnehmer.

B.3 Ambulanzkonferenz – Pflichtseminar

Christina Waldung

Fallvorstellungen im Rahmen der Ambulanz, der Fokus liegt auf der kurzen, komprimierten Darstellung der psychodynamischen Grundthesen, die der/die Kandidat/in sich erarbeitet hat. Anschließend folgt die Diskussion in der Gruppe.

Literatur:

- Empfehlungen in Bezug auf das vorgestellte Fallmaterial.

Mittwochs, 7.3.2018, 2.5.2018, 6.6.2018, 10.30-12.00 Uhr.

Das Seminar findet in den Praxisräumen in der Weberstr. 2, 55130 Mainz statt.

Anmeldung bei Frau Bollinger (Organisation der Gruppe) und beim Dozenten, Verschickung des Materials mindestens 2 Tage vorher an alle Teilnehmer.

B.1. Seminar: Theoretische Einführung in die Technik des psychoanalytischen Erstinterviews für AKJP-Teilnehmer – Fallvorstellung

Christina Waldung

Es werden Erstinterviews vorgestellt und anhand des Diagnoseprofils bearbeitet. Theoretische Vertiefungen begleiten das Seminar.

Literatur: wird genannt.

Diagnose Profil des IKJP, Ffm

Anmeldung bei Dozentin und Verschickung des Materials mindestens 3 Tage vor der Veranstaltung an alle Teilnehmer.

Montag nach Vereinbarung fortlaufend 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

B.3 Übung: Kasuistisches Seminar für akjp- und DPV-Kandidaten Pflichtseminar

**Beate Cordes, Thomas Ettl, Christa Hack, Renate Kelleter, Steffi Keßeler-Scheler,
Doris Kölsch, Christoph Lohmeier-Zenz, Angelika Staehle, Thomas Steininger**

Mi	07.03.2018	20.15-21.45 Uhr	Hack	mpi
Do	12.04.2018	20.15-21.45 Uhr	Kelleter	Darmstadt Robert-Schneider-Str. 6
Sa	14.04.2018	10.00-11.30	Staehle	Praxis Darmstadt, Anna- straße 28
Sa	21.04.2018	10.00-13.00 Uhr	Ettl	mpi
Sa	05.05.2018	10.00-13.30 Uhr	Kölsch	Darmstadt, Rheinstr. 20
Mo	14.05.2018	20.00-21.30 Uhr	Kölsch, Lohmeier-Zenz	mpi
Mo	28.05.2018	20.00-21.30 Uhr	Keßeler-Scheler	mpi
Sa	09.06.2018	10.00-13.00 Uhr	Steininger	Darmstadt, Heidelberg. Landstr. 171
Di	19.06.2018	20.15-21.45 Uhr	Cordes	mpi

Beschränkungen: KandidatInnen akjp und DPV nach dem Vorkolloquium. Die Kasuistik ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.

A.4 Übung: Psychodiagnostik

Christiane Pfeiffer

Es soll ein Überblick über die Psychodiagnostik in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie gegeben werden. Dazu werden einige ausgewählte Testverfahren vorgestellt sowie verschiedene Klassifikationssysteme. Grundlage für das Seminar sind für die Approbationsprüfung relevante Themen.

Literatur:

- Das Repetitorium“ 2014; Hrsg: Kandale und Rugenstein; Deutscher Psychologen Verlag GmbH

Mittwoch, 11.04., 18.04, 25.04. und 2.05.2018, 19.00-21.30 Uhr.

A.5/6 Seminar: Die Paardynamik bei Elternpaaren

Bärbl Niechzial

Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer soll die Paardynamik in Elterngesprächen erarbeitet werden.

Samstag, 1.9.2018, 11.00-14.00 Uhr.

A.2.2. Seminar: Schmerz bei Kindern und Jugendlichen – Leitlinie AKJP

Thomas F. Lehmann

Körperlicher Schmerz als Begleitsymptom einer psychischen Störung oder als Leitsymptom einer chronifizierten Problematik findet sich immer wieder in psychotherapeutischen Behandlungen von Kindern und Jugendlichen. Wie ist damit umzugehen, wo wir doch keine rasche Abhilfe verschaffen können? Im Seminar sollen auf der Grundlage der jüngst veröffentlichten Leitlinie „Schmerz“ der VAKJP die somatoformen Beschwerden aus kinderanalytischer Perspektive vorgetragen und besprochen werden.

Literatur:

- Borowski, D., Lehmann, T.F., Schmitt-Thatenhorst, R., Visser-Ondracek, I. (2016): Schmerz. Somatoforme Beschwerden und chronischer Schmerz im Kindes- und Jugendalter. AKJP Heft 172, 47. Jg., 4/2016.
- http://www.vakjp.de/dateien/publikationen_leitlinien.html
- Grieser, J. (2008): Die psychosomatische Triangulierung, Forum der Psychoanalyse, Band 24, Heft 2, Juni 2008.
- Otto, Y., Klein, A.M., Fuchs, S., v. Klitzing, K. (2011): Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit – Somatisierung im Kindes- und Jugendalter. Kinder- und Jugendmedizin 3/2011.
- Scheidt, C.E.; Waller, E. (2005): Schmerz, Affekt und Bindung. In: Psychotherapie Forum (2005) 13, S. 154-163, Springer.
- Geiso, T. (1997): Grenzen und Möglichkeiten des psychosomatischen Dialogs in der Pädiatrie. Kinderanalyse Juni 1997, Heft 2, S. 85-102.

Samstag, 26.05.2018, 10.00-14.00 Uhr.

Außer der Leitlinie, die jeder Teilnehmer gelesen haben sollte, wird um Übernahme eines Kurzreferats (10-15 Min., gerne auch von mehreren Kandidaten) eines in der Literatur angegebenen Artikels gebeten. Bitte um Rückmeldung beim Dozenten unter praxis.lehmann@o2online.de.

A.2, A.2.1 Vorlesung: Freudtexte lesen - Jenseits des Lustprinzips

Christoph Lohmeier-Zenz

In Freuds metapsychologischen Schriften nimmt „Jenseits des Lustprinzips“ insofern eine besondere Stellung ein, als Phänomene wie der „Wiederholungszwang“, die duale Triebkonzeption Eros und Todestrieb und die bedeutende Rolle der Destruktivität herausgearbeitet und in ihrer Bedeutung gewürdigt werden. Darüber hinaus wird diese Arbeit Leitidee für die im Jahre 2020 in Mainz stattfindende Frühjahrstagung der DPV sein, die vom mpi organisiert wird.

Literatur:

- Freud, S., Jenseits des Lustprinzips, Studienausgabe Bd. 3, S.213-272, Frankfurt 1989.

Montag, 11.06.2018, 20.00-21.30 Uhr.

A.3, A.10 Seminar: Psychoanalyse und Evidenz

Susanne Singer

Hartnäckig hält sich das Vorurteil, analytische Psychotherapie sei nicht evidenzbasiert. Dies behaupten nicht nur Kritiker der Psychoanalyse, sondern auch manche Analytiker glauben dies. Vielfach fühlen sie sich dadurch im akademischen und politischen Diskurs unterlegen, beispielsweise bei der Erstellung von Leitlinien.

Ich möchte in dem Seminar darlegen, wieso dieser Glauben auf Missverständnissen oder fehlendem Wissen beruht. Erstens: Evidenz ergibt sich nicht nur aus randomisierten klinischen Studien. Vielmehr haben verschiedene Studiendesigns verschiedene „Levels of Evidence“. Zweitens: Evidenzbasierte Medizin (EbM) heißt nicht, dass Entscheidungen im klinischen Alltag allein auf Evidenz beruhen sollten – weitere Säulen sind die Patientenbedürfnisse und die eigene klinische Erfahrung. Drittens: Es gibt empirische Studien, die die Wirksamkeit und Wirkweise analytischer Psychotherapie untersuchen und die als Evidenzgrundlage genutzt werden können. Man muss sie nur kennen!

Im ersten Teil des Seminars werden wir uns ein Grundverständnis von EbM erarbeiten. Im zweiten Teil stelle ich das Open Door Review der IPA vor, welches eine hervorragende Datenquelle zu Ergebnis- und Prozessforschung im Bereich Psychoanalyse ist. Im dritten Teil werden wir ein paar zentrale Studien und deren Ergebnisse anschauen.

Ziel des Seminars ist, dass die Teilnehmerinnen selbstbewusster in den akademischen und politischen Diskurs zur EbM einsteigen können.

Literatur zum Nachschlagen:

- Leuzinger-Bohleber, M., Kächele, H. (Hg): An open door review of outcome and process studies in psychoanalysis. 3rd ed. 2015,
- Greenhalgh, T.: How to read a paper: <http://www.bmj.com/about-bmj/resources-readers/publications/how-read-paper>.

Samstag, 16.06.2018, 10.00-15.30 Uhr.

B.3, B.4/5, B.8 Seminar: Psychoanalytisches Arbeiten mit Geflüchteten; Fortsetzung

Annette Rockenbach

Anhand einer Arbeit von S. Varvin kann sich, jetzt stärker praxisorientiert, mit folgenden Fragen beschäftigt werden: Wie kann man die „Flüchtlingserfahrung“ beschreiben? Was lösen Traumatisierungen im Funktionsgefüge der Persönlichkeit aus? Was folgt daraus für eine psychoanalytisch-psychotherapeutische Behandlung, insbesondere unter Beachtung der Gegenübertragung?

Falldarstellung aus meiner Praxis.

Literatur:

- Sverre Varvin, Asylsuchende und Geflüchtete: ihre Situation und ihre Behandlungsbedürfnisse (in Psyche, Heimat Fremdheit Migration, September/Okttober 2016).

Ich schlage vor, den Text in Form von Referaten in die gemeinsame Diskussion zu bringen, gern durch 2 oder 3 von Ihnen und erbitte Ihre Rückmeldung dazu.

Montag, 23.04., 7.05.2018, 20.15-21.45 Uhr.

B 5.6 Behandlungstechnischer Workshop

Angelika Staehle

Klinischer Workshop zu den verschiedenen Ebenen der analytischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Der Akzent liegt auf den Auswirkungen des Angstniveaus und des Grads der Symbolisierungsstörung auf die Haltung und die Art der Interventionen.

Beschränkung: KandidatInnen -> akjp und DPV nach dem Vorkolloquium. Die Teilnahme ist auf 8 Kandidaten beschränkt!

Samstag 14.04.2018, 12.00-14:00 Uhr in der Praxis, Annastr. 28, 64285 Darmstadt.

A.1, A.2.1. Seminar: Frühe Triangulierung

Jürgen Sandmann

Am Beispiel der Hysterie wird die psychodynamische Bedeutung der frühen Triangulierung betrachtet.

Eine gründliche Lektüre des Textes bis zum Beginn des Seminars wird vorausgesetzt.

Literatur:

- Rupprecht-Schampera, Ute: Das Konzept der „frühen Triangulierung“ als Schlüssel zu einem einheitlichen Modell der Hysterie. In: Psyche 51, S. 637-664.

Mittwoch, 23.05., 06.06.2018, 20.15-21.45 Uhr.

A.2.1, A.2.2, B.4 Seminar: Psychische Störungen in Kindheit und Jugend

Christiane Pfeiffer und Theresa Bollinger

In diesem Grundlagenseminar wollen wir uns mit dem Buch von Heinemann und Hopf beschäftigen.

Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter sind weit verbreitet; doch nur wenige der Betroffenen erhalten die notwendige pädagogische und therapeutische Unterstützung.

Das Buch gibt einen Überblick über die Symptome und die zugrundeliegende Psychodynamik der verschiedenen Störungen.

Literatur:

- Evelyn Heinemann und Hans Hopf – Psychische Störungen in Kindheit und Jugend (Kohlhammer, 4. Auflage 2012).

Mittwoch, 16.5., 30.5., 13.6., 20.6.2018, 20.00-21.30 Uhr.

Das Seminar beginnt mit Kapitel II des Buches. Kapitel I wird als gelesen vorausgesetzt. Es wäre schön, wenn die einzelnen Kapitel von allen Teilnehmern gelesen wären. Darüber hinaus sollen die Kapitel in Kurzreferaten vorgestellt werden.

Je nach Umfang bietet es sich an, bis zu 3 Kurzreferate pro Sitzung zu verteilen.

Gerne können Inhalte des jeweiligen Kapitels auch durch Fallbeispiele ergänzt werden.

Bitte per Mail bei der Dozentin melden, welches Kapitel, bzw. welche/s Störungsbild/er übernommen werden kann/können.

Mi. 16.05. Kapitel II Neurosen (S.107-144),

Mi. 30.05.. Kapitel III Narzisstische Störungen (S.145-218),

Mi. 13.06. Kapitel IV Psychosomatische Störungen (S.219-263),

Mi. 20.06. Kapitel V Borderline-Störungen, Psychosen und Autismus(S.264 – 325).

A.2, A.2.1, A.2.2 Übung: Grundlagen der Verhaltenstherapie für die Vorbereitung auf die schriftliche Psychotherapie-Prüfung

Adele Gnudi

Das Seminar bietet eine Einführung in die gängigen verhaltenstherapeutischen Diagnostik- und Behandlungsmodelle. Der Fokus liegt auf den Themen, die bei der staatlichen Psychotherapie-Prüfung von größter Relevanz sind.

Literatur:

- Miki Kandale/Kai Rugenstein, Das Repetitorium. Lehr- und Lernbuch für die schriftlichen Abschlussprüfungen zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Samstag, 23.06.2018, 10.00-14.30 Uhr.

B.3, B.4/5 Seminar: Theorie der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung V – Fokalthherapiekonferenz

Eberhard Windaus

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokalthherapie besteht. Die Fokalthherapie wird von der Gruppe in Intervention begleitet und protokolliert. Das Seminar dient als Nachweis für Erstinterviews, für klinische Erfahrungen in der Durchführung von Kurzzeittherapien und Krisenintervention. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten je Sitzung von der LPthK Hessen zertifiziert.

Beginn Montag 16.04.2018, fortlaufend, 11.15-12.45 Uhr.

Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung

Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, Frankfurt, Raum siehe Aushang.

B.3, B.4/5 Seminar: Fokalthherapie-Konferenz

Angelika Zoubek-Windaus

Die Fokalkonferenz bietet die Gelegenheit, sich mit dem fokalisierten Arbeiten innerhalb verschiedener Settings auseinanderzusetzen und dabei intensiv an einem Prozessverlauf teilhaben können. Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokalthérapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden KollegInnen grundsätzlich bereit sind, auch eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de

Wöchentlich Donnerstag: 11.15-12.45 Uhr, kleiner Seminarraum im FPI; 2. OG; Mylius-straße 20, 60323 Frankfurt.

Reihe: Psychoanalyse und Film

Die Kinoveranstaltungen finden statt jeweils um 20.30 Uhr im CinéMayence im Schönborner Hof/Institut Français, Schillerstr. 11, 55116 Mainz

Freitag, 15.6.2018, 20.00-23.00 Uhr

"Manchester by the Sea"

Regie: Kenneth Lonergan (2017)

Referent: Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz

10. Mainzer Kinderanalytische Konferenz

Samstag, 20.10.2018, Erbacher Hof, Akademie und Tagungszentrum, Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz. Thema wird noch bekannt gegeben.

Leitung: Prof. Dr. Bernd Traxl, Katholische Hochschule Freiburg.

Kandidaten- und Dozentenforum/Semesterabschlussbesprechung

Gespräch zwischen Ausbildungsteilnehmern/Kandidaten und Lehranalytikern, Dozenten, Mentoren und anderen Funktionsträgern über aktuelle Ausbildungsprobleme.

Mittwoch, 27.06.2018, 20.15 Uhr.

„Gonsenheimer Mittwochskreis“

In diesem Kreis wird jeweils ein Text zu einem aktuellen theoretischen Thema diskutiert. Die Texte werden gemeinsam von den TeilnehmerInnen ausgewählt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Hack.

Ort: Praxisgemeinschaft Hack/Riedell-Heger, Breitestr. 29, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Zeit: Jeden 3. Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr.

Kontakt: christelhack@gmx.de, Tel.: 06131- 466256.

Ermächtigung zur ärztlichen Weiterbildung

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Dr. phil. Ulrike Bastian, Andrea Bayer-Fieberg, Dr. med. Réne Fischer, Dr. med. Christa Hack, Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Dr. med. Werner Köbel, Dr. med. Helmut Luft, Dr. med. Helmut Riedell-Heger, Dr. med. Jürgen Sandmann

Liste der Lehr- und Kontrollanalytiker

Beate Cordes (SU)	LA = DPV- und akjp-Lehranalytiker
Rotraut DeClerck (KA)	KA = DPV-Kontrollanalytiker
Eugenie Fischer (SU)	SU = akjp Supervisoren
René Fischer (KA)	
Christa Hack (LA-akjp)	
Gudrun Irmeler-Drechsler (KA)	
Renate Kelleter (KA, SU)	
Doris Kölsch (SU)	
Helmut Luft (KA)	
Peter Möhring (KA)	
Bärbl Niechzial (SU)	
Rainer Paul (LA, KA)	
Jürgen Sandmann (LA, KA)	
Angelika Staehle (KA, SU)	
Thomas Steininger (SU)	
Christina Waldung (SU)	
Annelore Werthmann (KA)	
Hans-Volker Werthmann (KA)	
Hans Willenberg (LA, KA)	
Charlotte Günther (LA, KA, SU)	

ADRESSEN

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Münsterstr. 1, 55116 Mainz, Tel.: 06131-6225291, Fax: 06131-268737, madl@gesundheitsseiten.de

Dr. med. Daniel Barth, Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Parkstraße 5, CH-4102 Binningen, Tel. 061 422 00 21

Dr. phil. Ulrike Bastian, Schulstr. 58, 55124 Mainz, Tel.: 06131-44179, Fax: 06131-211826, ulrike.bastian@dvp-mail.de

Andrea Bayer-Fieberg, Ärztin, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz, Tel.: 06131-280776, Fax: 06131-238071, andrea.bayer@googlemail.com

Theresa Bollinger, Blücherschule Wiesbaden, Blücherplatz 1, 65159 Wiesbaden, Tel.: 0176-43396945, bollinger.mpi@gmail.com

Dipl.-Soz.-Päd. Sascha Broska, Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden, Tel.: 0611-3345410, saschabroska@mac.com

Dipl.-Psych. Beate Cordes, Zaybachstr. 24, 55128 Mainz, Tel.: 06131-366526, Fax: 06131-937484, bcordes@kabelmail.de

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck, Oberlindau 112, 60322 Frankfurt, Tel.: 069-74307745, Fax: 069-26951979, RotrautDeClerck@aol.com

Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Bürgerhospital Medizinische Klinik II Klinik f. Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie, Tunzhofer Str. 14-16, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711-27822700, Fax: 0711-27822172, a.eckhardt@klinikum-stuttgart.de

Dipl.-Psych. Katja Eisinger, Philippsring 5, 55252 Mainz-Kastel, Tel.: 06134-257548, Fax: 06134-257549, katja.eisinger@t-online.de

Dipl.-Psych. Thomas Ettl, Kranichsteinerstr. 21, 60598 Frankfurt, Tel. 069-626345, ettlth@web.de

Dr. med. Eugenie Fischer, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax 069-318080, E.R.Fischer@t-online.de

Dr. med. René Fischer, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax: 069-318080, E.R.Fischer@t-online.de

Dr. med. Gerlinde Geißler, Waldstraße 176, 65197 Wiesbaden, Tel. 06126-953658, g.geissler@online.de

Adele Gnudi, Caritas Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus, Lotharstr. 11-13, 55116 Mainz, Tel. 06131-9074619, adele.gnudi@web.de

Maria Graf, Kontakt über mpi-Sekretariat

Dipl.-Psych. Charlotte Günther, Ginnheimer Landstraße 3, 60487 Frankfurt, Tel: 069 –779935, Fax: 069-71671753, Charlotte.Guenther@t-online.de

Dr. med. Christa Hack, Breite Str. 29, 55126 Mainz, Tel.: 06131–466256, Fax: 06131-941417, Christelhack@gmx.de

Dr. med. Gudrun Irmeler-Drechsler, Am Michelsgrund 20, 69469 Weinheim,
Tel.: 06201-64762, Fax: 06201-181186, g.irmeler-drechsler@t-online.de

Dr. med. Renate Kelleter, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt,
Tel.: 06151-77108, Fax: 06151-784776, renatekelleter@web.de

Dipl.-Psych. Steffi Kessler-Scheler, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt,
Tel.: 06732-962778, Fax: 06732-964710, steffi.kessler@t-online.de

Dipl.-Psych. Horst Kipphan, Lilienweg 9, 55126 Mainz, Tel.: 06131-477095,
Fax: 06131-473648, horst.kipphan@t-online.de

Dr. med. Werner Köbel, Kornweg 30, 65388 Schlangenbad, Tel.: 06129-4888245,
info@drkoebel.de

Doris Kölsch, Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, Tel.: 06151-3964772,
doriskoelsch@gmx.de

Dipl.-Psych. Thomas F. Lehmann, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, –
Psychoanalyse –, Niederbexbacher Str. 12, 66539 Neunkirchen/Saar, 06821-958726
praxis.lehmann@o2online.de

Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz, Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz
Tel.: 06131/969561, lohmeier.zenz@t-online.de

Dr. med. Helmut Luft, Im Klingen 4b, 65719 Hofheim, Tel.: 06192-995930,
Fax: 06192-995942

PD Dr. med. Peter Möhring, Höhenstr. 56, 35435 Wettenberg,
Tel.: 0641-86 974, Fax: 0641-8772926, Pmoehring@t-online.de

Bärbl Niechzial, Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172-917810,
baerbl@niechzial.de

Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer, Löherplatz 8, 65510 Idstein, Tel.: 06126-9584641,
Praxis-Ch-Pfeiffer@t-online.de

Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch, Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz, Tel.:06131-
9320200, Fax: 06131-9720853, praxis@u-porsch.de, www.u.porsch.de

Dr. med. Helmut Riedell-Heger, Breite Str. 29, 55124 Mainz, Tel.: 06131–941416,
Fax: 06131-941417, riedell-heger@arcor.de

Annette Rockenbach, Münsterstr. 1a, 55116 Mainz, Tel.: 06131-238136,
annette.rockenbach@gmx.de

Dr. med. Jürgen Sandmann, Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz,
Tel.: 06131-57 48 88, Fax: 06131-698037, juergen@sand-mann.eu

Prof. Dr. Susanne Singer, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Abt. Epidemiologie und Versorgungsforschung, Obere Zahlbacher Straße 69, 55131 Mainz,
Tel.: 06131-17-5835, Fax: 06131-17-2968 , singers@uni-mainz.de

Dipl.-Psych. Angelika Staehle, Annastr. 28, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151-23325,
Fax: 06151-272140, a.staehle@t-online.de

Prof. Dr. phil. Thomas Steininger, Heidelberger Landstr. 171, 64297 Darmstadt,
Tel.: 06151-538007, Fax: 06151-9926781, tr_steininger@yahoo.de

Dipl.-Psych. Christine Tegel-Koechel, Koblenzer Str.8, 54516 Wittlich, Tel.: 06571-27581, Fax: 06571-27581, c.tegel-koechel@gmx.de

Dipl.-Päd. Christina Waldung, Weberstraße 2, 55130 Mainz, Tel.: 06131-2111790, praxis.waldung@gmail.com

Watschke, Anna-Lena, Kontakt über mpi-Sekretariat

Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann, Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden, Tel.: 0611-371210, Fax: 0611-376259, awerthmann@online.de

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker Werthmann, Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden, Tel.: 0611-371210, Fax: 0611-376259, hvwerthmann@online.de

Dipl.-Psych. Waltraud Westerath, Gonsbachgärten 6, 55122 Mainz, Tel.: 06131-222846, Fax: 06131-6276972, waltraud.westerath@gmx.de

Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg, Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz, Tel.: 06131-6231132, Fax: 06131-228733, willenberg.dgpt@web.de

Dr. phil. Dipl.-Päd. Eberhard Windaus, Länderweg 45, 60599 Frankfurt, Tel.: 069-96206442, Fax: 069-60629724, zoubek-windaus@t-online.de

Annegret Wittenberger, Dipl.-Psych., Korbacher Str. 245D, 34132 Kassel, Tel. 0561-403107, annegret.wittenberger@t-online.de

Dr. med. Angelika Zoubek-Windaus, Länderweg 45, 60599 Frankfurt, Tel.:069-96206441, zoubek-windaus@t-online.de

KOOPERIERENDE INSTITUTE

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. Rossertstraße 2, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-174629, Fax: 069-174659, sekretariat@fpi.de, Internet: <http://www.fpi.de>.

Anna-Freud-Institut e.V., Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-721445, Fax: 069-97202588, sekretariat@ikjp.de, Internet: <http://www.ikjp.de>.

SIPP – Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-3904945, Fax: 0681-3904947, psychoanalyse@sipp.de, Internet: <http://www.sipp.de>.

Weiterbildungsstudiengang "Psychodynamische Psychotherapie" Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Str. 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-7381

KOOPERIERENDE KLINIKEN

Darmstädter Kinderkliniken – Prinzessin Margaret, Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-402-3020

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH, Zentrum für Soziale Psychiatrie Rheinblick Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe, Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville, Tel.: 06123-602-0, Fax: 06123-602-297, ambulanzen-kjp.eltville@vitos-rheingau.de, Homepage: www.vitos-rheingau.de

Vitos Klinik Rehberg, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Austraße 40, 35745 Herborn, Tel.: 02772-504-1210, Fax: 02722-504-1539, Ute.Benner@Vitos-Herborn.de, Homepage: www.vitos-herborn.de

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Riedstadt, Postfach 1362, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183-331, Fax: 06158-183-332, Eberhard.mayer@vitos-riedstadt.de, Internet: <http://www.vitos-riedstadt.de>

Klinik für KJPP Idar-Oberstein, Kinder- und Jugendzentrum, Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Dr. Ottmar-Kohler Straße 2, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/66-1801, Fax: 67 81/66-1806, sekretariat.kjp(at)io.shg-kliniken.de

Saarland Heilstätten Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Waldstr. 40, 66271 Kleinbittersdorf, Tel.: 06805-9282-0, Fax: 06805-9282-40, sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de

Rheinhessen-Fachklinik Alzey, Dautenheimer Landstr. 66 , 55232 Alzey , Tel.: 06731-500, Fax: 06731-498444, info@rfk.landeskrankenhaus.de, <http://www.rheinhessen-fachklinik-alzey.de>

Rheinhessen-Fachklinik Mainz, Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz, Tel.: 06131-378-20000, Fax: 06131-378-2800

Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg-Süd, Cappel Str. 98, 35039 Marburg, Tel.: 06421/4041, Fax: 06421- 404442, vitos-giessen-marburg.de

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar, Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Kirrberger Straße 1, 66421 Homburg/Saar, Tel.: 06841-16-24202, Fax: 06841-16-24270, sekretariat.psychiatrie(at)uks.eu

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Feulgenstraße 12, 35385 Gießen, Tel.: 0641 / 99-43410, Fax 0641 / 99-43419, burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

MEDIAN Reha-Zentrum, Bernkastel-Kues, Klinik Moselhöhe, Kueser Plateau, Tel.: 06531 92-3741, Fax: 06531 92-3871, verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de, Internet: Median-Kliniken.de

Psychiatrisches Krankenhaus St. Valentinus-Haus, Suttonstr. 24, 65399 Kiedrich, Tel.: 06123-603-0, Fax: 06123-603-119, roeschke@scivias-caritas.de, Internet: .scivias-caritas.de

Walter-Picard-Klinik, Philippsanlage, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183201, Fax: 06158-243, hartmut.berger@vitos-riedstadt.de, Internet: www.vitos-riedstadt.de

Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-2159, Fax, 06131-17-6690

TERMINÜBERSICHT

Tag	Datum	Uhrzeit	Seminartitel	Umfang	Seite
Mi	14-tägig	17.15-18.45	Ambulanzkonferenz DPV		5
Mo	n.V.	20.00-21.30	Ambulanzkonferenz akjp mit psychiatr. Sicht		6
Mo	n.V.	19.30-21.00	Diagnoseprofil		6
Di	14-tägig	19.45-21.00	Ambulanzkonferenz akjp		5
Mi	alle 3 Wochen	20.00	Gonsenheimer Mittwochskreis		12
Mo	wöchentl.	11.15-12.45	Fokalkonferenz AFI Frankfurt		11
Do	wöchentl.	11.15-12.45	Fokalkonferenz FPI Frankfurt		11
	n.V.		Kasuistik DPV		
	n.V.		PTG-AG		
	n.V.		Interviewpraktikum akjp		
Mi	07.03.2018	10.30-12.00	Ambulanzkonferenz, Weberstr.	2 Std.	6
Mi	07.03.2018	20.15-21.45	Kasuistik Seminar akjp/DPV	2 Std.	7
Mi	11.04.2018	19.00-21.30	Psychodiagnostik	3 Std.	7
Do	12.04.2018	20.15-21.45	Kasuistik Seminar akjp/DPV, Darmstadt	2 Std.	7
Sa	14.04.2018	10.00-11.30	Kasuistik Seminar akjp/DPV, Darmstadt	2 Std.	7
Sa	14.04.2018	12.00-14.00	Behandlungstechnischer Workshop, Darmstadt	2 Std.	10
Mi	18.04.2018	19.00-21.30	Psychodiagnostik	3 Std.	7
Sa	21.04.2018	10.00-13.00	Kasuistik Seminar akjp/DPV	3 Std.	7
Mo	23.04.2018	20.15-21.45	Psychoanal. Arbeiten m. Geflüchteten	2 Std.	9
Mi	25.04.2018	19.00-21.30	Psychodiagnostik	3 Std.	7
Mi	02.05.2018	19.00-21.30	Psychodiagnostik	3 Std.	7
Mi	02.05.2018	10.30-12.00	Ambulanzkonferenz, Weberstr.	2 Std.	6
Sa	05.05.2018	10.00-13.30	Kasuistik Seminar akjp/DPV, Darmstadt	3 Std.	7
Mo	07.05.2018	20.15-21.45	Psychoanal. Arbeiten m. Geflüchteten	2 Std.	9
Mo	14.05.2018	20.00-21.30	Kasuistik Seminar akjp/DPV	2 Std.	7
Mi	16.05.2018	20.00-21.30	Psych. Störungen in Kindheit u. Jugend	2 Std.	10
Mi	23.05.2018	20.15-21.45	Frühe Triangulierung	2 Std.	10
Sa	26.05.2018	10.00-14.00	Schmerz bei Kindern u. Jugendlichen	4 Std.	8
Mo	28.05.2018	20.00-21.30	Kasuistik Seminar akjp/DPV	2 Std.	7
Mi	30.05.2018	20.00-21.30	Psych. Störungen in Kindheit u. Jugend	2 Std.	10
Mi	06.06.2018	10.30-12.00	Ambulanzkonferenz, Weberstr.	2 Std.	6
Mi	06.06.2018	20.15-21.45	Frühe Triangulierung	2 Std.	10
Sa	09.06.2018	10.00-13.00	Kasuistik Seminar akjp/DPV, Darmstadt	3 Std.	7
Mo	11.06.2018	20.00-21.30	Freudtexte lesen	2 Std.	8
Mi	13.06.2018	20.00-21.30	Psych. Störungen in Kindheit u. Jugend	2 Std.	10
Fr	15.06.2018	20.00-23.00	Filmvortrag CinéMayence	3 Std.	12
Sa	16.06.2018	10.00-15.30	Psychoanalyse und Evidenz	6 Std.	9
Di	19.06.2018	20.15-21.45	Kasuistik Seminar akjp/DPV	2 Std.	7
Mi	20.06.2018	20.00-21.30	Psych. Störungen in Kindheit u. Jugend	2 Std.	10
Sa	23.06.2018	10.00-14.30	Grundlagen Verhaltenstherapie	5 Std.	11
Mi	27.06.2018	20.15	Semesterabschlussbesprechung		13
Sa	01.09.2018	11.00-14.00	Paardynamik	3 Std.	7
Sa	20.10.2018	09.00-16.00	11. Mainzer Kinderanalytische Konferenz		12